

<https://blog.de.erste-am.com/technologie-aktienrallye/>

## Technologie-Aktienrallye: USA sind das „Maß der Dinge“

Dieter Kerschbaum



© (c) APA picturedesk

Nach einem kräftigen Rücksetzer im Dezember 2018 feierten Technologie-Aktien in den ersten vier Monaten dieses Jahres ein fulminantes Comeback. Börsengänge wie jene der Fahrdienstleister [Uber](#) und [Lyft](#) sowie des Online-Grafik-Anbieters [Pinterest](#) sorgten für mediale Aufmerksamkeit. Auch die Gewinne der meisten Technologie-Unternehmen entsprachen den Erwartungen oder lagen darüber. Was waren die Gründe für den neuerlichen Kursaufschwung? Wovon profitiert der Technologie-Sektor und welche Perspektiven haben Anlegerinnen und Anleger? Darüber sprachen wir mit Bernhard Ruttenstorfer, Senior Fondsmanager [ESPA STOCK TECHNO](#).



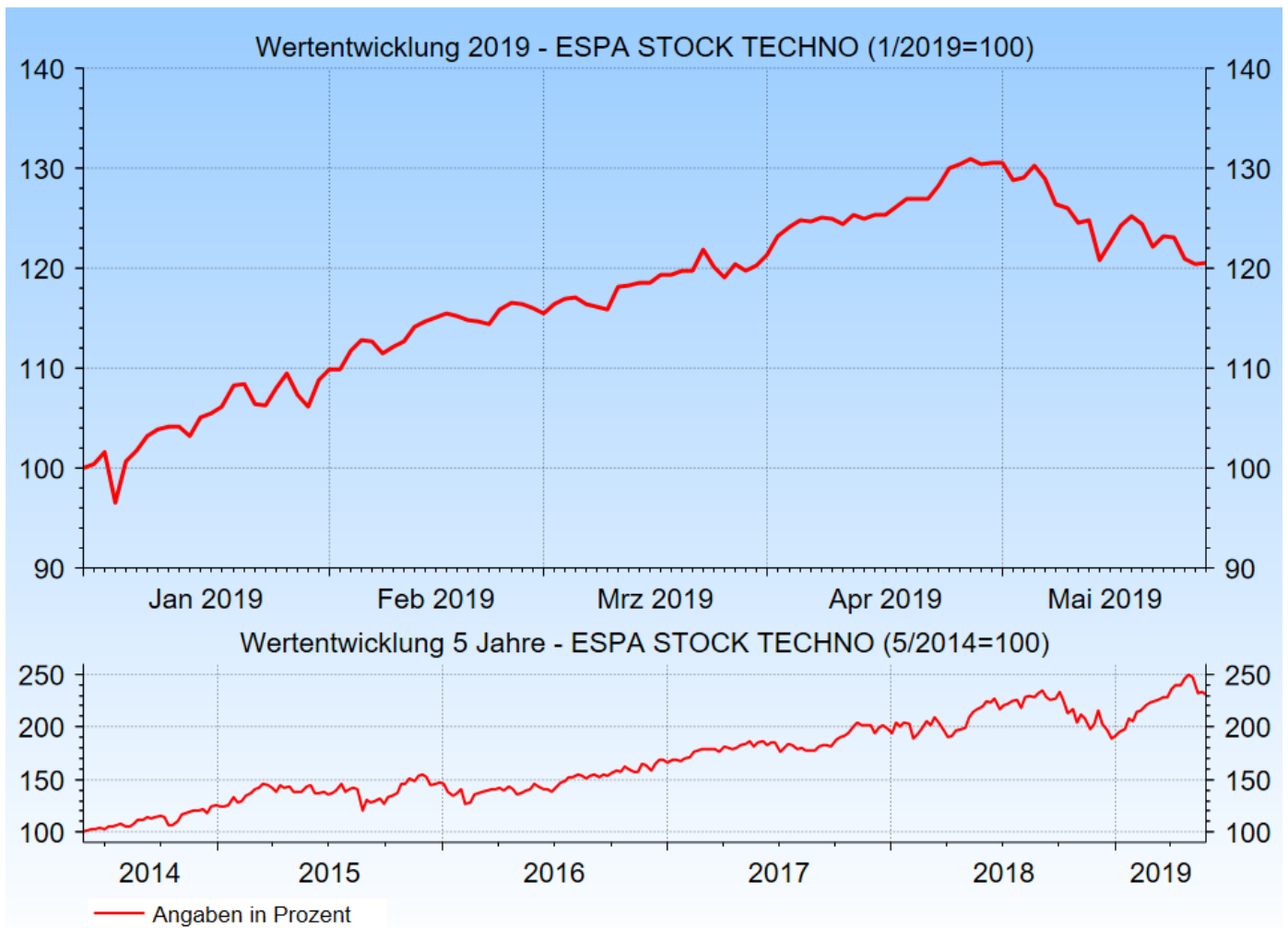
*Bernhard Ruttenstorfer,  
Fondsmanager ESPA STOCK  
TECHNO*

### Worauf führen Sie die starken Kursanstiege im Jahr 2019 zurück?

Die Rallye im 1. Quartal war vor allem eine Folge der übertriebenen Kursrückgänge im 4. Quartal. Damals kam es zu einem irrationalen Abverkauf. Investoren nutzten die günstigere Preisbasis um Aktien-Positionen im Technologie-Sektor aufzubauen bzw. aufzustocken. Dahinter steht natürlich eine positive Erwartung an die Geschäftsaussichten. Der Markt geht davon aus, dass sich die Geschäftsentwicklung der Unternehmen ab 2020 wieder deutlich verbessert. Die Kurse nehmen das jetzt schon weg. Die für das 1. Quartal gemeldeten Gewinne der Unternehmen konnten die Erwartungen mehrheitlich erfüllen oder wurden sogar übertroffen. Vor allem Unternehmen aus dem Software-Segment überzeugten. 2019 kann man als Übergangsjahr betrachten – mit geringfügigen Gewinnsteigerungen.

### Sind die Aktien jetzt überbewertet bzw. sehen Sie weiteres Potenzial?

Ein Kursanstieg von rund 20 Prozent (Quelle: Reuters auf Basis eines weltweiten Technologie-Aktienindex) in wenigen Monaten schlägt sich natürlich in der Bewertung nieder. Doch hier muss man schon unterscheiden: Es gibt natürlich Segmente mit sehr ambitionierten Bewertungen wie z.B. bei gewissen Anbietern von Cloud-Software und Anbietern mobiler Zahlungsdienste. Bei den Letztgenannten sind die Bewertungen größtenteils gerechtfertigt, weil der Markt deutlich wächst und die Unternehmen profitabel wirtschaften mit relativ geringen Gewinnchwankungen. Wir sprechen hier von Unternehmen wie *Paypal*, *Mastercard* oder *Visa*. Sie sind die strukturellen Gewinner im Zahlungsverkehr und profitieren von einem geänderten Konsumverhalten, der sich in mehr Kaufabwicklungen über das Internet bzw. das Handy manifestiert. Attraktiv bewertet ist der Halbleitermarkt. Hier kam es in der zweiten Jahreshälfte 2018 zu einem Nachfrage-Einbruch. Jetzt zieht der Markt wieder an, die Nachfrage erholt sich. In Summe die Bewertung im Technologie-Sektor so attraktiv, dass nichts gegen weitere Kursanstiege spricht.



Quelle: Thomson Reuters Datastream

Hinweis: Die Wertentwicklung in der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu.

### Welche Themen sind aussichtsreich? Welche Schwerpunkte setzen Sie bei Ihren Investitionen?

Es sind alle Innovationen, die derzeit und in Zukunft den Zyklus von Produkten, deren Produktion, Absatz und Verbreitung bis hin zum Verbraucher berühren. Siehe Box: Die Treiber des Technologie-Aktienbooms. Da geht es um Themen wie Automatisierung, das Internet of Things, künstliche Intelligenz, selbstfahrende Autos, mobiles Zahlen, Cyber-Security usw. Im Bereich der Software ist das Thema Auslagerung in die Cloud nach wie vor sehr wichtig, und der Video-Gaming-Bereich mit seinen gigantischen Wachstumsperspektiven – damit verbunden die Zahlungsdienste. Im [ESPA STOCK TECHNO](#)-Fonds bevorzugen wir im Moment eher die Software-Anbieter: Dort sind die Preisschwankungen nicht so groß wie bei den Halbleitern. Die Preisentwicklung der Produkte ist da einfach stabiler.

### Unternehmen wie Lyft, Uber, Pinterest sind heuer bereits an die Börse gegangen? Wie sieht es mit weiteren Börsengängen von Technologie-Unternehmen aus? Wie bedeutend sind die [US-Börsen](#)?

Die USA sind der Motor der Innovationen und daher auch an der Börse das Maß der Dinge. Die bedeutendsten und größten Börsengänge finden dort statt. Dazu kommt, dass die Aktienkurse in China stärker durch den Handelskonflikt in Mitleidenschaft gezogen werden als US-Tech-Unternehmen. Ein Beispiel dafür ist die Verbannung von Huawei auf eine schwarze Liste, die die Börsen am falschen Fuß erwischte. Was das bedeutet: US-Unternehmen können keine Produkte mehr an Huawei liefern. Das ist natürlich ein Bremsfaktor und schlecht für beide Konfliktparteien. Ich bin überzeugt, dass der Handelskrieg nur ein kurzfristiger Störfaktor sein wird. Er ändert nichts an dem radikalen Wandel bei Unternehmen und Konsumenten (durch die virtuelle Realität). Viele Branchen müssen sich auf starke Veränderungen einrichten: vom Autohandel bis zu den Zeitungen und Zeitschriften.

## Die Treiber des Technologie-Aktienbooms

(Quelle: [www.fondsprofessionell.at](http://www.fondsprofessionell.at); [www.pwc.at](http://www.pwc.at))

### Ultraschnelle Mobilnetze

In diesem Jahr wird der Startschuss für den neuen Mobilfunkstandard 5G fallen. Damit können tausendfach größere Datenmengen als bisher mit einer Übertragungsrate von bis zu 10.000 Megabit pro Sekunde durch die Mobilnetze jagen – hundert Mal schneller als der aktuelle LTE-Standard 4G. Erstmals wollen auch Konzerne diese Technologie nutzen, so dass gänzlich neue Industrien und Dienstleistungen entstehen. 2024 werden weltweit bereits 1,5 Milliarden 5G-Verträge erwartet.

### Big Business E-Gaming

E-Gaming hat sich als Milliardenmarkt entwickelt und ist längst dem Status einer Nische entwachsen. Veränderungen im Verhalten der Anwender, wie die vermehrte mobile Nutzung und technologische Neuerungen, sorgen für Umbrüche. Seit einiger Zeit bemühen sich auch große E-Commerce-Player wie Amazon & Co. vermehrt, Fuß in diesem Bereich zu fassen. Laut einer Studie von PWC – soll sich in den nächsten vier Jahren auf 1.600 Millionen US-Dollar verdoppeln.

### Cloud Services: Hohe Kosteneinsparung

Auf der Festplatte lagert immer weniger. Vielmehr steigen Unternehmen zunehmend auf Cloud Computing um, um langfristig Kosten zu sparen. Das Cloud-Geschäft boomt – und bietet IT-Dienstleistern, IT-Ausrüstern und Software-Anbietern zahlreiche Chancen. Die globalen Umsätze mit der digitalen Wolke dürften Analysten zufolge von heute 200 Milliarden auf 500 Milliarden US-Dollar im Jahr 2026 zunehmen.

### Wachstumsfeld digitale Medien

Die wenigsten jungen Leute von heute sitzen noch vor dem Fernsehgerät. Stattdessen benutzen sie ihr iPad oder den Laptop, um [Netflix](#), [Amazon Prime](#) oder [Youtube](#) zu sehen. Wird diese junge Generation älter und verfügt über mehr Kaufkraft, fließt das Werbegeld weg von den traditionellen Printmedien hin zu internetbasierten Medien. Dies geschieht bereits jetzt auf noch niedrigem Niveau – und bietet entsprechend hohe Wachstumschancen. Besonders zwei Unternehmen dürften zu den großen Gewinnern zählen: [Google/Alphabet](#) und [Tinder](#).

### Künstliche Intelligenz

Selbständig lernende Systeme und intelligente Software revolutionieren nachhaltig das Wirtschaftsleben. Das Thema Künstliche Intelligenz ist auf dem besten Wege, ein Megatrend zu werden. Laut PWC liegt das Wachstumspotenzial bis zum Jahr 2030 bei 15,7 Billionen US-Dollar. Big Data ist das neue Öl der Wirtschaft – und wer die Daten richtig nutzt, ist an der Spitze. Allerdings ist die Aktienbewertung mittlerweile sehr ambitioniert.

## ESPA STOCK TECHNO - Investieren in die weltweit bedeutendsten Technologie-Unternehmen

Der ESPA STOCK TECHNO ist ein Aktienfonds, der in den bedeutendsten Technologieunternehmen weltweit investiert ist. Dabei entfallen ca. 80 Prozent auf US-Titel, sowie je 10 Prozent auf europäische und japanische Aktien. Die Währungen werden gegenüber dem Euro nicht abgesichert. Der Fonds eignet sich als Beimischung zu einem bestehenden Aktienportfolio und ist für einen langfristigen Substanzzuwachs bestimmt. Aktuell werden Software-Unternehmen bevorzugt und Speicherchips eher untergewichtet. Technologie-Aktien bergen die Chancen auf hohe Kursgewinne. Allerdings können jederzeit deutliche Kursrückschläge eintreten. Bei einer Investition in den Fonds sollte man zu einer höheren Risiko-Bereitschaft bereit sein bzw. mögliche Kursverluste in Kauf nehmen können.

▲ Warnhinweise gemäß InvFG 2011

Der ESPA STOCK TECHNO kann aufgrund der Zusammensetzung des Portfolios eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anleihererlöse können auch in erheblicher Höhe sinken.

### Wichtige rechtliche Hinweise:

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

## Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie die Wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) abrufbar und stehen dem/der interessierten AnlegerIn kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die Wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) ersichtlich.

Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere AnlegerInnen und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer AnlegerInnen hinsichtlich des Ertrags, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

## Dieter Kerschbaum

Communications Specialist Österreich, Erste Asset Management

